NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

- Für Mitglieder im Wahlkreis - als Download - im Abo -

55. Ausgabe / 20. Februar 2019

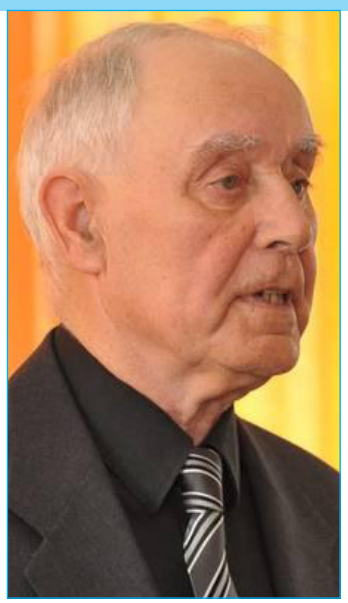

Foto: Emder Zeitung

Foto: SPD Norden

Foto: Nds. Landtag

Foto: Nds. Landtag

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Bild vereint - sie saßen bzw. sitzen im Niedersächsischen Landtag in Hannover in der 1. Reihe: Johann Bruns, Hinrich Swieter, Johanne Modder und Wiard Siebels.

LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

auch in diesem Newsletter berichte ich wieder über einen Teil meiner Aktivitäten im Wahlkreis und in der Landeshauptstadt.

In den ersten Wochen eines jeden Jahres finden in den Gemeinden, Städten, Ortschaften und auch von Gliederungen der SPD unzählige Neujahrsempfänge statt. Für mich als Abgeordneter eine willkommene Gelegenheit, Gespräche zu führen, Informationen zu sammeln und Themen zu besprechen, die den örtlichen Handlungsträgern unter den Nägeln brennen. Mein Dank gilt deshalb allen, die durch ihre Arbeit diese Begegnungen erst möglich machen.

Weiter auf Seite 7

DIE OSTFRIESEN SITZEN IN HANNOVER IN DER 1. REIHE

Von *Manfred Galka*

Der Emder Johann Bruns, der frühere Gewerkschaftssekretär, Dozent und spätere Leiter der Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule Aurich (Europa-Haus), vertrat von 1970 bis 1994 den Wahlkreis Emden-Norden im Niedersächsischen Landtag - von 1973 bis 1990 als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und dann bis 1994 sogar als ihr Vorsitzender.

Als der Auricher Landrat Hinrich Swieter dann im Juni 1982 auch noch in den Landtag einzog und von 1990 bis 1996 im Kabinett von Gerd Schröder gar als Minister über die Finanzen des Landes wachte, wurden die Sozialdemokraten nicht müde, die Vorherrschaft der Ostfriesen im Landtag öffentlich zu thematisieren: Die Aussage „Ostfriesland sitzt in Hannover in der 1. Reihe“ war damals in aller Munde.

Ohne die Verdienste eines Günter Lüttge, eines Hermann Bontjer oder eines Wolfgang Ontijd für das Land Niedersachsen und den eigenen Wahlkreis an dieser Stelle schmälern zu wollen, muss man jedoch feststellen, dass sie alle das Format und den Einfluss eines Johann Bruns nie erreichten, der zu seiner Zeit die Landespolitik maßgeblich mitgestaltet hat.

Für Johanne Modder aus Bunde, seit 2003 im Landtag, seit 2010 SPD-Bezirksvorsitzende und seit 2013 Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, scheinen die Fußstapfen, die Joke in Hannover hinterlassen hat, jedoch nicht zu groß zu sein . . .

Und seit 2008 steht ihr der ehemalige Juso-Landesvorsitzende Wiard Siebels zur Seite. Der Auricher, der sich als Debattenredner in Hannover schnell einen Namen gemacht und auch in der vergangenenn-Wahlperiode als Agrarpolitischer Sprecher eine gute Figur abgegeben hat, hält jetzt als parlamentarischer Geschäftsführer in der Fraktion die Zügel in der Hand.

Modder und Siebels, das ist ein Dreamteam, das in Hannover hervorragend zusammenarbeitet - zum Wohle des Landes und zum Wohle Ostfrieslands. Und das ohne übertriebenes öffentliches Trara!

Mit Johanne Modder und Wiard Siebels sitzt Ostfriesland in Hannover wieder in der 1. Reihe. Davon dürfen wir noch viel erwarten . . .

WIARD SIEBELS SEIT 25 JAHREN IN SPD

Bei der Ehrung langjähriger SPD-Mitglieder im OV Aurich stand in diesem Jahr ein ganz besonderes Mitglied an, nämlich der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Die Ehrung führte Johanne Modder aus Bunde durch, die Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion im Nds. Landtag.

Modder, die im Landtag sehr gut und sehr eng mit Wiard Siebels als dem Parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion zusammenarbeitet, nannte ein paar Abschnitte aus dem Lebenslauf von Siebels und auch einige Anekdoten aus der gemeinsamen Arbeit in Hannover und im SPD-Bezirksvorstand.

Zuvor ließ es sich die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Sabine Zimmermann nicht nehmen, aus der gemeinsamen Zeit bei den Jusos zu berichten, wo Wiard Siebels u.a. von 2006 bis 2008 Landesvorsitzender der Jusos Niedersachsen war und Zimmermann seine Stellvertreterin.

Die Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Johanne Modder aus Bunde (re.) nahm persönlich die Ehrung von Wiard Siebels für seine 25-jährige Parteizugehörigkeit wahr; erste Gratulantin war die Ortsvereinsvorsitzende Sabine Zimmermann.

Wiard Siebels trat am 11. Oktober 1993 in die SPD ein. Damals noch mit einem Sonderbeschluss des Ortsvereins, da Wiard damals erst 15 Jahre alt war und man erst mit 16 in die Partei eintreten durfte. Grund für seinen Eintritt war sein familiärer Hintergrund – vor allem das Vorbild seines Großvaters Siebo Edenhuizen.

1999 rückte Wiard Siebels für Ubbo Lorenz in den Rat der Stadt Aurich nach, und von da an, nahm seine politische Laufbahn ihren Lauf: Wahl in den Stadtrat Aurich, Wahl in den Kreistag Aurich, Wahl zum SPD-Landtagsabgeordneten und dort zum parlamentarischen Geschäftsführer seiner Frakion, Wahl zum Vorsitzenden des SPD-Stadtverbandes Aurich, Wahl zum stellv. UB-Vorsitzenden sowie Wahl zum stellv. Bezirksvorsitzenden Weser-Ems.

WIARD SIEBELS: NIEDERSÄCHSISCHE WINDENERGIEBRANCHE BENÖTIGT HILFESTELLUNG DURCH DIE BUNDESREGIERUNG

„Mit unserem Entschließungsantrag zur Zukunft der Windenergiebranche senden wir ein deutliches Signal an die Bundesregierung: Wir wollen, dass die Energiewende ein Erfolg wird, und dafür brauchen wir einen schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien.“ sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Der «Aufruf Windenergie» der norddeutschen Bundesländer und der Verbände der Windenergiebranche aus dem September 2018 verdeutliche noch einmal: Wir brauchen endlich die angekündigten Sonderausschreibungen für Onshore-Anlagen und die Öffnung des Ausbaudeckels im Offshore-Bereich. 56.000 Menschen arbeiten in der niedersächsischen Windindustrie oder sind direkt von ihr abhängig. Mehr als 1.000 Jobs sind durch die Verlagerung von Produktionsanlagen ins Ausland bereits verlorengegangen. Wir als SPD-Fraktion wollen, dass diese negative Entwicklung aufgehalten wird und die Arbeitsplätze auch in Zukunft erhalten bleiben. „Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen und Kontinuität beim Ausbau der erneuerbaren Energien.“ so Siebels.

WIARD SIEBELS: EHRENAMTLICHE IN DEN VEREINEN VON BÜROKRATIE ENTLASTEN UND TARIFTREUE EINFORDERN

„Mit der im Kabinett der SPD-geführten Landesregierung beschlossenen Novelle des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes leisten wir einen Beitrag zum Bürokratieabbau bei der Auftragsvergabe.“ sagt MdL Wiard Siebels. Insbesondere Vereine und Zuwendungsempfänger von EU-Fördermitteln aus dem LEADER-Programm sollen in Zukunft vom Gesetz ausgenommen werden, wenn bestimmte Wertgrenzen eingehalten werden. Diese Regelung entlaste die ehrenamtlich Tätigen. Eine weitere Maßnahme sei die Anhebung des Eingangsschwellenwertes von 10.000 auf 25.000 Euro.

Als Sozialdemokraten war es uns außerdem ein Anliegen, die Einhaltung der Tarifverträge im Baugewerbe zur Voraussetzung von Vergaben der öffentlichen Hand zu machen. Die Umsetzung dieses Anliegens werde noch dadurch verhindert, dass die EU-Entsenderichtlinie erst Mitte des Jahres 2020 in Kraft tritt.

BEIM TRADITIONELLEN NEUJAHRSEMPFANG des SPD-Gemeindeverbandes Brookmerland sprachen die Abgeordneten Wiard Siebels und Johann Saathoff Grußworte. Auch der Jugend-Samtgemeindebürgermeister Ruben Donker hat eine eine super Rede gehalten. Der Nachmittag wurde von der Jugendband „Rock my Soul“ aus Rechtsupweg musikalisch abgerundet.

DIE LANDES-SPD HAT IN SPRINGE AN DER ZUKUNFT GEFEILT. Bei der Jahresauftaktklausur Mitte Januar in der Heimvolkshochschule Springe war die Geichheit der Geschlechter ein zentrales Thema. Die niedersächsische SPD will mehr Frauen ins Parlament bringen. Knapp 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland sinke der Frauenanteil in den Volksvertretungen, auch im Nds. Landtag sank der Anteil zuletzt. „Das kann nicht zufriedenstellen", sagte Ministerpräsident Stephan Weil. Auch auf kommunaler Ebene sei der Frauenanteil viel zu niedrig. Daneben formulierte die SPD ein Strategiepapier zur Zukunft der Windenergie. Es gehe darum, Klimaschutz und wirtschaftlichen Erfolg zu verbinden und von der Energiewende zu profitieren.

GROSSE BESORGNIS ÜBER MENGEN AN PLASTIKMÜLL IN UNSEREN MEEREN

Im Ausschuss für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz des Landtags fand eine Anhörung zum Entschließungsantrag „Wegwerfprodukte aus Plastik reduzieren – Land und Meer schützen" der Regierungsfraktionen von SPD und CDU statt.

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels erklärt dazu: „Die Anhörung im Umweltausschuss hat noch einmal den dringenden Handlungsbedarf verdeutlicht. Wissenschaftler haben in einer Studie berechnet, dass es bis zum Jahr 2050 voraussichtlich mehr Plastik als Fisch in unseren Meeren geben wird."

Jährlich fielen allein in Deutschland 4 Kilogramm Mikroplastik pro Person an. Das Alfred-Wegener-Institut identifizierte bei Zählungen in der Nordsee rund 30 Müllobjekte pro Quadratkilometer an der Oberfläche sowie 1.300 Müllobjekte pro Quadratkilometer am Meeresgrund.

„Vor dem Hintergrund dieser Zahlen müssen auch wir in Niedersachsen einen Beitrag für saubere Meere leisten und eine Vorbildfunktion einnehmen. Es braucht einen ganzheitlichen Ansatz zur Reduzierung des Plastikmülls.

Hier unterstützen wir als SPD-Fraktion vielversprechende Ansätze wie die jüngsten Maßnahmen der EU-Plastikstrategie und das neue Verpackungsgesetz auf Bundesebene. Alle politischen Ebenen müssen für eine schnellstmögliche Umsetzung dieser Maßnahmen sorgen und eine fortlaufende Evaluation und Weiterentwicklung gewährleisten", so der SPD-Abgeordnete Siebels.

Gleichzeitig wollen wir Projekte zur Müllsammlung u.a. nach dem Beispiel ‹Fishing-for-Litter› vorantreiben.

DER NEUJAHRSEMPFANG DES SPD-ORTSVEREINS GROSSEFEHN war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen tollen Gästen. Unser Bild zeigt (v.l.) Friede Schoone, MdL Wiard Siebels, MdB Johann Saathoff, Landrat Harm-Uwe Weber, Matthias Heeren, Carsten Weiß und Alexander Ulrichs.

DER SPD-ORTSVEREIN Aurich-Mitte hat Sebastian Schulze erneut für den Vorsitz des SPD-Stadtverbandes Aurich nominiert. Der 43-jährige Verwaltungsangestellte führt seit zwei Jahren den Dachverband der Auricher SPD-Ortsvereine und habe „diese Aufgabe bisher hervorragend gemeistert", betonte die Ortsvereinsvorsitzende Sabine Zimmermann. Dem konnte sich MdL Wiard Siebels nur anschließen.

MDL WIARD SIEBELS war beim Neujahrsempfang des Ortsrates Wrisse zu Gast; unser Bild zeigt ihn gemeinsam mit Ortsbürgermeister Wolfgang Dirksen. Eine sehr aktive Dorfgemeinschaft! Im Mittelpunkt steht die Freiwillige Feuerwehr Akelsbarg, Felde, Wrisse.

SIEBELS: PLANSTELLEN BEI DER POLIZEI AUF DEM HÖCHSTSTAND

Mit einem Festakt wurden in Hannover kürzlich 1.617 junge niedersächsische Polizeibeamtinnen und -beamte vereidigt. Wiard Siebels, parlamentarisacher Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, erklärt dazu: „Die SPD-Landtagsfraktion gratuliert den jungen Polizistinnen und Polizisten und wünscht ihnen eine erfüllte berufliche Zukunft. Noch nie wurden in Niedersachsen in einem Jahr mehr Polizisten eingestellt als im Jahr 2018."

Unter den SPD-geführten Landesregierungen der letzten Jahre seien seit 2014 jährlich im Durchschnitt 200 mehr Polizisten eingestellt worden, als es altersbedingte Pensionierungen erforderlich gemacht hätten. Mit diesem zusätzlichem Personal könne die Polizei den gestiegenen Anforderungen besser begegnen und für mehr Präsenz und Sicherheit in der Fläche sorgen.

In den zurückliegenden Jahren sei die Zahl der Stellen bei der niedersächsischen Polizei kontinuierlich gesteigert worden: „Mit über 21.000 Planstellen haben wir einen Höchststand erreicht." Nie habe es in der Geschichte des Landes mehr Polizisten gegeben. Mit ihrer Personalpolitik sorge die SPD dafür, dass Niedersachsen auch in Zukunft ein sicheres Bundesland bleibe.

Die Regierungskoalition aus SPD und CDU habe sich in im Koalitionsvertrag darauf geeinigt, in den nächsten Jahren bis zu 3.000 zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten im Polizeidienst zu schaffen. Bereits im ersten Jahr der Regierung konnten hiervon 750 neue Stellen realisiert werden.

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT GEFEIERT

Im Rahmen ihrer Plenarsitzung hat die SPD-Landtagsfraktion am 24. Januar 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland im gefeiert. Im Rahmen einer Aktuellen Stunde wurden „100 Jahre Frauenwahlrecht - auf dem Weg zur Parität" thematisiert und über die Erfolge des vergangenenen Jahrhunderts gesprochen.

Es sei schon viel erreicht worden, doch ein Frauenanteil von 28 Prozent im Niedersächsischen Landtag sind den Sozialdemokraten nicht genug. Das Ziel ist 50 Prozent Frauen und 50 Prozent Männer. Die SPD will die paritätische Besetzung des Parlaments und erst damit eine gleichberechtigte Teilhabe!

Die aktuelle Situation ist für die SPD Anstoß und Antrieb, ihr frauen- und gleichstellungspolitisches Engagement weiter zu intensivieren. Dazu gehöre zwingend die Debatte über ein Paritégesetz.

Das 100-jährige Jubiläum des Frauenwahlrechts am 19. Januar bedeutete einen großen Tag der Freude. Mutige Sozialdemokratinnen wie Clara Zetkin, Luise Zietz und Marie Juchacz waren schon im vergangenen Jahrhundert Wegbereiterinnen für das aktive und passive Wahlrecht von Frauen.

Nach wie vor ist die Sozialdemokratie treibende Kraft für die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

In den vergangenen Jahren hat sich die SPD im Niedersächsischen Landtag bereits auf den Weg gemacht und zahlreiche Instrumente sowie Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung umgesetzt.

Ungeachtet der Erfolge zeigen Entwicklungen der letzten Jahre, dass sich die Fraktion und damit die Partei noch stärker als bisher für die eine paritätische Besetzung der Parlamente einsetzen müssen.

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag feierte 100 Jahre Frauenwahlrecht, im Foto in der ersten Reihe (v.l.) Uwe Santjer aus Cuxhaven, Frauke Heiligenstadt aus Northeim, PGF Wiard Siebels und die Fraktionsvorsitzende Johanne Modder.

EINE BESUCHERGRUPPE AUS DEM LANDKREIS AURICH konnte der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels Anfang Dezember in Hannover begrüßen. Die vom Abgeordnetenbüro organisierte Busfahrt nach Hannover bestand aus Mitglieder der Gewerkschaft Ver.di . Unser Bild zeigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Johannes-Heinz Niemz, dem Vorsitzenden des Ver.di-Seniorenausschusses Aurich (im Bild ganz rechts), und dahinter den Wahlkreisabgeordneten Wiard Siebels auf der Treppe des Landtagsgebäudes.

IM RAHMEN SEINER REIHE „TASS TEE MIT MDB“ hat der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff seine Landtagskollegen Wiard Siebels, Matthias Arends und Jochen Beekhuis, Betriebs- und Personalräte sowie Vertreter der regionalen Gewerkschaften zu einem Gesprächsaustausch in das SPD-Haus nach Norden eingeladen. Themen waren die Zukunft der Arbeitsplätze bei Volkswagen und den Zulieferfirmen wie Linde & Wiemann sowie die Situation bei den Nordseewerken und den Kreisvolkshochschulen.

DER LANDTAGSABGEORDNETE WIARD SIEBELS ZUM BREXIT UND ZU DEN FOLGEN FÜR DIE NIEDERS. FISCHINDUSTRIE

„Der drohende ungeregelte Brexit ist eine große Bedrohung für die niedersächsische Fischereiindustrie, da die deutsche Hochseefischerei knapp 70 Prozent ihres Gesamterlöses in britischen Gewässern erwirtschaftet. Ein ungeregelter Brexit käme für die Fischereibetriebe und ihre Beschäftigten deshalb einem Desaster gleich. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass die Fangquoten auch nach dem Brexit stabil gehalten werden können und die Zugangsrechte zu Gewässern des Vereinten Königreichs in vollem Umfang erhalten bleiben. Wir setzen dabei auch auf das große Engagement unserer Europaministerin Birgit Honé, die auf allen Ebenen zahlreiche Gespräche führt, um die schlimmsten Folgen des Brexit für die niedersächsischen Fischereibetriebe zumindest abzufedern.“

WIARD SIEBELS: PEILSENDER FÜR GEFAHRGUTCONTAINER WEGEN DER FRACHTSICHERHEIT VERPFLICHTEND EINFÜHREN

Angesichts der erneuten Havarie eines mit rund 9.000 t Gefahrgut beladenen Tankers in der Elbmündung bei Cuxhaven, der am gleichen Tage vom Havariekommando geborgen werden konnte, und des Falles des Containerschiffes MSC Zoe, das zu Beginn des Jahres große Teile seiner Ladung bei Borkum in der Nordsee verloren hatte, dankt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels allen Einsatzkräften vor Ort und dem Havariekommando für das professionelle und schnelle Eingreifen. „Dennoch müssen uns die Vorfälle der letzten Wochen eine Mahnung sein, dass die Frachtsicherheit im Schiffsverkehr von elementarer Bedeutung für Mensch und Umwelt ist“, so Siebels. „Für uns als Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen steht fest, dass das Laschen und Entlaschen von Frachtschiffen im Hafen eine Arbeit ist, die von fachkundigem Hafenpersonal ausgeführt werden muss. Auf diese Weise kann Unfällen schon an Land vorgebeugt werden.“ Für den Fall, dass dennoch Container mit gefährlicher Ladung über Bord gehen, spricht sich der SPD-Politiker für eine verpflichtende Ausrüstung der Gefahrgutcontainer mit Sendern aus: „Hier unterstützt die SPD-Fraktion die Forderung unseres Umweltministers Olaf Lies. Wenn Gefahrgutcontainer ins Meer gelangen, müssen sie so schnell wie irgend möglich geborgen werden.“

BIENENSCHUTZ IST IM NORDEN BESSER GEREGELT

In Bayern erhält ein Volksbegehren zum Artenschutz unter dem Motto „Rettet die Bienen“ riesigen Zuspruch und konnte bereits mehr als 950.000 Unterstützer gewinnen. Auch die niedersächsischen Regierungsfraktionen von SPD und CDU haben für den Haushalt 2019 im Rahmen der so genannten „politischen Liste“ insgesamt 725.000 Euro zusätzlich für den Artenschutz und die Förderung der Artenvielfalt bereitgestellt.

„Die ungeheure Mobilisierung in Bayern zeigt, dass der Artenschutz und die Förderung von Artenvielfalt gesamtgesellschaftliche Themen sind, die die Menschen bewegen. Aus unserer Sicht handelt die bayrische Landesregierung fahrlässig, wenn sie dies weiter ignoriert“, sagt deshalb der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich.

Niedersachsen sei in diesem Bereich hingegen gut aufgestellt, so Siebels weiter. „Mit dem Bieneninstitut in Celle, das international höchste Anerkennung genießt, verfügen wir über großes Know-How.“

Das Institut fungiere als Kompetenzzentrum für alle Belange der Bienenhaltung sowie auch der angrenzenden Bereiche wie dem Pflanzenschutz und der Landwirtschaft.“

MEHR LKW-PARKRAUM AN DEN AUTOBAHNEN

Der Wirtschaftsausschuss des Niedersächsischen Landtages hat sich im Rahmen einer Anhörung mit Fachleuten über einen Entschließungsantrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Lkw-Verkehr ausgetauscht.

Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels, erklärt dazu: „Die Initiative von SPD und CDU hat im Rahmen der Anhörung große Zustimmung erhalten. Insbesondere die prognostizierte deutliche Zunahme des Lkw-Verkehrs und fehlende Trassenkapazitäten auf der Schiene erfordern, dass zur Verbesserung der Rahmenbedingungen umgehend ganz konkrete Maßnahmen getroffen werden.“

Wir fordern mit dem Antrag unter anderem die Ausweitung des Parkraumes für Lkw an Raststätten und den übrigen Autobahnparkplätzen, eine Erhöhung der Kontrollen und eine konsequentere Ahndung von Verstößen gegen die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten. Dies sei mit Blick auf die Rechte der Arbeitnehmer in der Branche dringend geboten - gerade auch angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels“, so Siebels. „Wir werden die Anhörung nun gründlich auswerten und mögliche Anpassungen des Antrags beraten.“

MEHR LEHRER EINGESTELLT ALS PENSIONIERT WURDEN

„Die von Kultusminister Grant Hendrik Tonne vorgestellten Zahlen zur Unterrichtsversorgung an den Schulen zeigen den Erfolg guter sozialdemokratischer Bildungspolitik. Die Steigerung der Unterrichtsversorgung um 0,7 Prozent auf einen durchschnittlichen Wert von 99,4 Prozent unterstreicht, dass die SPD-geführte Landesregierung ihr schulpolitisches Engagement weiter intensiviert hat.“ sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels.

Die erfreuliche Verbesserung dürfe jedoch nicht zufriedenstellen. Die vollständige, mindestens 100-prozentige Unterrichtsversorgung bleibe unser Ziel. Die Einstellung von 1.137 neuen Lehrkräften sei dagegen ein deutlich positives Signal für Niedersachsens Schulen, weil man mehr Stellen neu besetzen konnte als durch Pensionierungen frei geworden sind.

Siebels lobte die von Minister Tonne präsentierten Maßnahmen zur Reduzierung von Bürokratie, u.a. die Aussetzung von Vergleichsarbeiten, der Wegfall von Dokumentationspflichten sowie die Reduzierung der Anwesenheitspflicht bei Fachkonferenzen. Das werde dazu führen, dass die Lehrkräfte nachhaltig entlastet werden und sich stärker auf die Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung des Unterrichts fokussieren können.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT 60+ SÜDBROOKMERLAND hatte sich beim Wahlkreisbüro des Abgeordneten Wiard Siebels für eine Busfahrt zum Landtag nach Hannover angemeldet. Unser Bild zeigt den AG-Vorsitzenden Martin Uden (links neben MdL Siebels) sowie schräg davor Ingeborg Kleinert, die stellv. Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Aurich. Der Besuchergruppe wurde der Landtagsfilm vorgeführt, der über die Geschichte und die Abläufe der Landespolitik informiert. Im Anschluss gab es eine ausführliche und lebhafte Diskussion mit dem Wahlkreisabgeordneten Wiard Siebels.

Fortsetzung von Seite 1

Auch in Hannover gibt es viele Themen, die uns und das Land beschäftigen. Die Pflegekammer ist eines davon. Uns geht es darum, die Situation der Pflegebedürftigen und der Pflegenden spürbar zu verbessern. Dafür soll die Kammer ein Instrument sein. Gerne stehe ich im persönlichen Gespräch Rede und Antwort zu unserer Position.

Sicher wird uns in den nächsten Wochen auch die bevorstehende Europawahl beschäftigen. Aus tiefster Überzeugung rufe ich dazu auf, sich hier zu engagieren; denn diese Europawahl scheint mir die wichtigste Wahl seit Bestehen der EU zu sein. Wohin uns europafeindliche Populisten führen, sieht man an Großbritannien.

Und auch örtlich gibt es allen Grund, sich zu engagieren: Am 26. Mai wird auch der Landrat des Landkreises Aurich neu gewählt. Die SPD hat in Großheide einen klugen Beschluss gefasst: Den Amtsinhaber Harm-Uwe Weber erneut aufzustellen. Gemeinsam werden wir in den nächsten Wochen darüber streiten, wohin sich der Landkreis Aurich in Zukunft entwickeln soll.

Aus Berlin gibt es dazu im Moment auch Rückenwind, das neue Rentenkonzept der SPD und die Abkehr von den negativen Bestandteilen der Hartz-IV Regelung sollten neues Vertrauen schaffen. Wenn wir Kurs halten, wird das gelingen.

Es grüßt herzlich

Ihr

Wiard Siebels

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer Landtagsabgeordneter

Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
Julianenburger Straße 33
26603 Aurich
Telefon: 04941 3387 u. 9806725
Telefax: 04941 938692
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
M. Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de

EIN HEIMSPIEL HATTE DER LANDTAGSABGEORDNETE bei der Auricher SPD-Arbeitsgemeinschaft 60+. Im Mütter- und Frauenzentrum behandelte Wiard Siebels detailliert die aktuellen Politikfelder, bezog auch zu kritischen Entscheidungen mutig Stellung und wich bei der anschließenden Diskussion keiner Frage aus. Selbst bei kontrovers diskutierten Themen wie Pflegekammer, Polizeigesetz und EEZ stellte MdL Wiard Siebels überzeugend die Position der SPD dar.

„ATMENDE“ SCHULDENBREMSE IN NIEDERSACHSEN

„Mit dem im Kabinett der SPD-geführten Landesregierung beschlossenen Gesetz zur Verankerung der Schuldenbremse in der Landesverfassung setzen wir einen weiteren Bestandteil der Koalitionsverhandlung um.“ sagt Wiard Siebels. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es für uns von elementarer Bedeutung, eine Gesetzesgrundlage zu schaffen, die die Handlungsfähigkeit des Staates auch im Falle eines konjunkturellen Abschwungs erhält. Dieses Ziel haben wir mit dem „atmenden System“ der Schuldenbremse erreicht. Der Gesetzentwurf erlaube auch weiterhin die Aufnahme von Schulden, während in wirtschaftlich guten Zeiten ein Maßnahmenmix aus Rücklagenbildung und Schuldentilgung möglich werde.

NETZWERKARBEIT AUF DEN SPUREN WILLY BRANDTS: Bei einer Konferenz aller deutschen Landes- und Bezirksvorsitzenden mit Andrea Nahles und Lars Klingbeil gab es in Berlin in der SPD-Zentzrale nach Aussage aller Beteiligten eine gute Debatte; Thema war die Vorbereitung der Wahlkämpfe 2019. Unser Bild zeigt (v.l.) MdL Uwe Santjer aus Cuxhaven, Ulrich Watermann, den stellv. Bezirksvorsitzenden Hannover, und MdL Wiard Siebels aus Aurich.